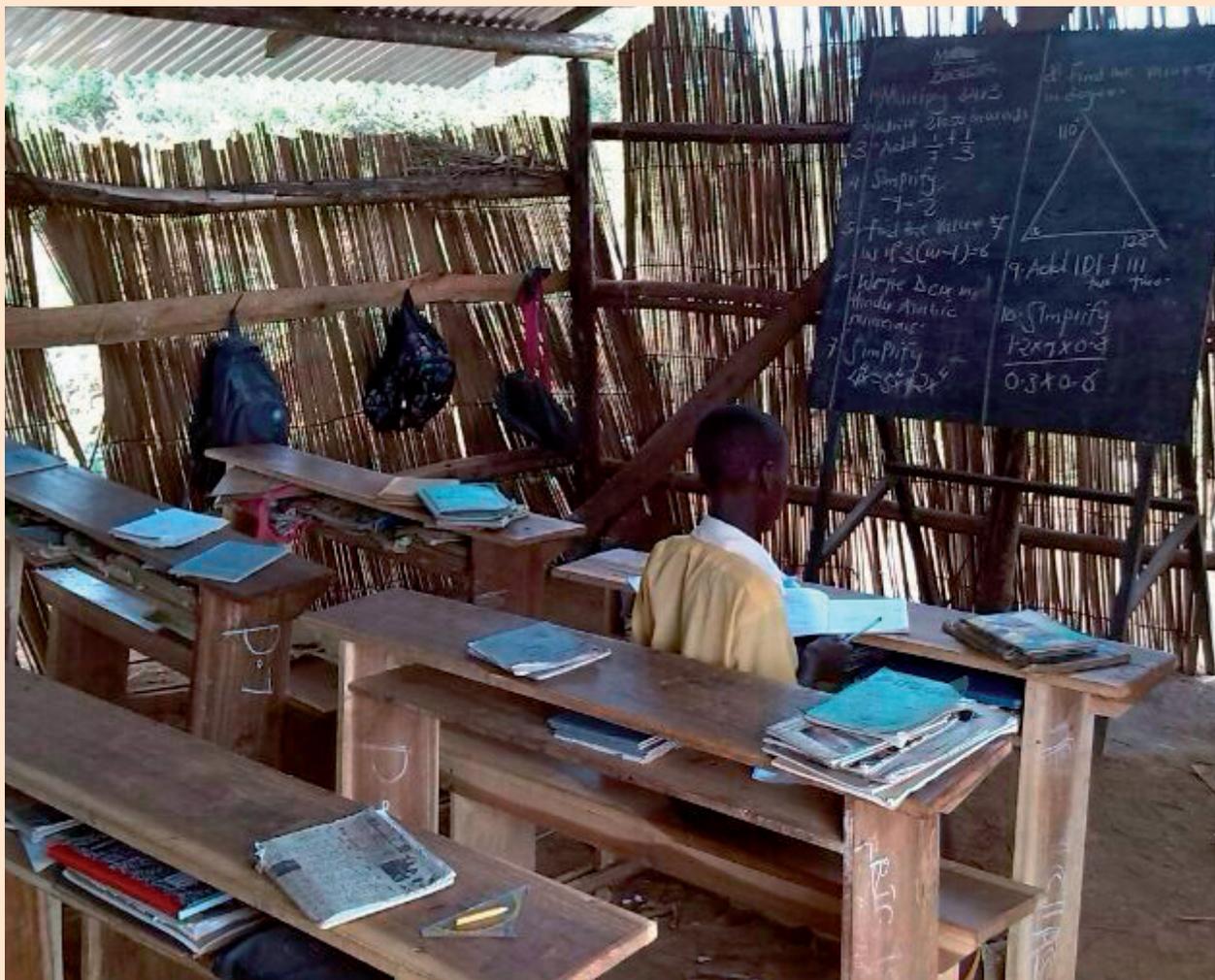


CDH-Stephanus

MISSIONSBLATT NR.: 29 2/2014



Arbeit AKTUELL

**Überlebt wie
durch ein Wunder**

Die einzige Armut
ist Unwissenheit.

Unbekannt

AKTUELL 2014



Liebe Missionsfreunde!
Heute möchte ich euch über unsere Arbeit im Bundeszentralverband Speyer berichten. Das Jahr 2014 hat uns viele

Änderungen gebracht. Einige Projekte mussten geschlossen werden, andere dagegen wurden neu begonnen. Zuerst möchte ich euch auf unsere neue Bankverbindung aufmerksam machen. Durch den Zusammenschluss der Sparkassen in unserer Region wurde unsere bisherige Sparkasse am 28.04.2014 umbenannt. Bitte ändert eure Daueraufträge oder Spende-Kontodaten, damit es nicht zu einem Spendenverlust kommen kann. Laut Aussage der Bank werden die Spenden in der Übergangszeit sicher weitergeleitet. Erst nach Ablauf einiger Monate sollen die Kontonummern exakt stimmen. Daher bitte ich euch um Datenänderung, auch wenn eure Spenden direkt nach dem 28.04.2014 sicher angekommen sind.



HILFSGÜTERTRANSPORTE

In Bezug auf den Versand von Hilfsgütern haben wir eine gute Nachricht. Die Unruhen in der Ukraine haben für uns etwas Positives bewirkt. Nach einer fast einjährigen Pause dürfen wir wieder die Hilfsgüter in die Ukraine bringen. In der Zeit vom 01.01.2014 bis 15.05.2014 haben wir insgesamt 13 LKW's verschickt. Vier volle LKW's wurden nach Belarus und vier in die Ukraine geschickt. Jeweils zwei LKW-Ladungen gingen nach Moldau und Rumänien und eine nach Lettland.

REISEN NACH UGANDA

In diesem Jahr konnten 2 Reisegruppen Missionseinsätze in Uganda leisten. In der Zeit vom 04. – 19.04.2014 haben 27 Ehrenamtliche in Uganda gearbeitet.

Die Hauptaufgabe war das Einzäunen des gesamten Missions-Geländes (12,5 Acre = 50.586 m²).

- 60 % des Grundstücks wurden mit Stacheldraht eingezäunt. Die Arbeiten laufen noch weiter.



- Auf dem Schulgelände wurde eine einfache künstlerische Gestaltung mit Blumen und Bäumen vorgenommen.

- Es wurde ein Volleyballplatz errichtet, die Kinder waren von dem Spiel absolut begeistert.

- Lebensmittel wurden für die Kinder



im Heim gekauft. Darüber hinaus wurden über 20 Koffer mit Kleidern und Schuhen verteilt. Außerdem wurden mit gespendeten Geldern Schulbänke für die Waisenkinder besorgt. Auf dem Titelbild seht ihr die provisorische Schule, in der zur Zeit die Waisenkinder unterrichtet werden. Und so sieht momentan das zukünftige Gebäude aus.



REISE NACH ÄTHIOPIEN

Eine Gruppe von 18 Freiwilligen hat in der Zeit vom 21.03 bis 01.04.2014 in Äthiopien gearbeitet. Hier ein kurzer Überblick: Anreise vom Flughafen in Addis Abeba nach Bonga (Entfernung ca. 500 km) mit dem Kleinbus.

Unterwegs konnte eine Gemeinde in der Stadt Jimma besucht und mit einem Programm und einer Spende gedient



werden. Die Renovierungsarbeiten im Krankenhaus in Bonga hielten von Montag bis Donnerstag an. In dieser Zeit konnte eine Abteilung renoviert werden. Zimmerdecken, Wände, Fenster und Türen wurden neu gestrichen und neue Sanitäreinrichtungen eingebaut.

In den 4 Tagen sind in der Abteilung 3 Patienten gestorben. Die meisten Menschen kommen kurz vor dem Tod, wenn es ganz ernst wird, weil sie sich den Krankenhausaufenthalt nicht leisten können. Am Freitagmorgen fand die Übergabefeier der renovierten Räume im Krankenhaus statt. Auch Vorstehende der Regierung waren bei der Feier anwesend und sprachen ihre Dankbarkeit aus. In der Umgebung von Bonga gibt es mehrere christliche Gemeinden. Diese wurden ebenso besucht, dabei diente die Reisegruppe mit einem Programm und einer Spende.

An einem Ort namens Kische wurde ein Brunnen von einer Gemeinde in Estland gespendet. Dieser Brunnen wurde im letzten halben Jahr gegraben. Vorher tranken die Menschen aus einem schmutzigen Fluss, worin sich auch die Tiere badeten. Dadurch wurden viele Menschen krank und viele sind auch gestorben. In diesem Ort leben ca. 90% Muslime. Diese unterdrückten die Christen. Seitdem der Brunnen dort eröffnet wurde, haben die Christen wieder die Freiheit Gottesdienste zu feiern, da auch Muslime von diesem Wasser profitieren. Die Not an gesundes, reines Wasser zu kommen ist in Äthiopien sehr groß. Somit ist dies erst der Anfang. In Woshi wurde ein weiterer Brunnen gegraben der von einer Christengemeinde finanziert wurde. An diesem Ort wurden auch Schulbänke an eine Schule gespendet.



REISE NACH LETTLAND

Eine Gruppe von 5 Ehrenamtlichen hat in der Zeit vom 16.-23. Mai 2014 in Lettland mit Renovierungsarbeiten der Kindertagesstätte in Liepaja begonnen. Das Haus wurde von der Stadt zur kostenfreien Nutzung für 10 Jahre für die Arbeit mit bedürftigen Kindern zur Verfügung gestellt. Das Obergeschoss war bezugsfertig, allerdings mussten noch einige Änderungen durchgeführt werden. Im Obergeschoss wurde eine Wand entfernt, es ist ein großes Zimmer geworden, in dem alle Kinder zusammen Platz finden. In einem anderen Raum wurde ein Durchbruch für eine neue Tür gemacht. Das Erdgeschoss ist



komplett renovierungsbedürftig. An fünf Arbeitstagen konnte große Arbeit geleistet werden. Im Erdgeschoss wurde eine Wand abgerissen und dafür eine neue für den Duschaum errichtet. Elektroleitungen, Wasser- und Abwasserleitungen wurden komplett erneuert. Alle Fenster im Erdgeschoss wurden von einer Firma ausgetauscht. Der Holzboden im Flur wurde herausgerissen, weil der ganz kaputt war. Alte Tapeten wurden abgerissen und die Wände neu verspachtelt. Doch das Haus ist noch lange nicht fertig. Folgende Innenarbeiten sollen noch gemacht werden: Fliesen in der Küche, Dusche und WC sollen verlegt werden.



Im ganzen Erdgeschoss sollen Wände tapeziert, Decken und Bodenbeläge neu verlegt werden. Bis zum Winter muss noch das Dach gedämmt und das Gebäude von außen gestrichen werden. Darüber hinaus fehlen uns noch Küchengeräte und Küchenmöbel, damit ca. 50 Kinder gleichzeitig eine Mahlzeit einnehmen können. Wir würden uns über weitere Einsätze von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die o. g. Arbeiten durchführen können, sehr freuen. Anmeldung bitte direkt unter 06232-9191555. Danke an alle, die sich am Projekt „Strahl der Hoffnung“ tatkräftig, durch eine Spende und Gebete beteiligt haben! Gott vergelte es euch!



Indien-Reise

Beim Besuch der Zentrale der Intermission India erzählte uns J. Franklin, (Leiter der Intermission Indien) von der aktuellen Entwicklung und Arbeit der Mission. Wir besuchten die Lehrwerkstätten, in denen die Jungen nach der bestandenen Schulausbildung eine Ausbildung machen. Diese Jungen werden durch Patenschaften aus Deutschland unterstützt. Die Ausbildung in Indien hat einen hohen Stellenwert in der Wirtschaft. Es wird in verschiedenen Berufen



ausgebildet wie z.B.: Metallbau, Tischler, Computerausbildung(IT). Die Mädchen werden im Bereich der Näherei und zu Krankenschwestern ausgebildet.

Bihar ist ein armer Bundesstaat in Indien, in dem es viele Kinderheime gibt. Diese werden von Heimeltern geleitet, die ihre Aufgaben von Herzen verrichten und den Kindern die Liebe Gottes weitergeben. Jedes Kind bekommt täglich 3 Mahlzeiten, hauptsächlich mittags und abends Reis.

Die nächsten Tage verbrachten wir in den Projekten von Dr. Alex Phillip. Er ist momentan sehr viel in seinem neuen

Krankenhaus beschäftigt, das erst im Dezember 2013 eröffnet wurde. Menschen aus einem Umkreis von 300 km kommen hierher um ärztliche Hilfe zu bekommen. Wir durften viel Zeit mit den Kindern aus dem Heim 88 (Queen Esther) verbringen, die auch auf dem Gelände der Mission leben. Es ist ein Mädchenheim mit ca. 130 Mädchen und ein Jungenheim. Eltern, die auf dem Missionsfeld aktiv sind, können oft ihre Kinder nicht mitnehmen, weil es zu gefährlich ist oder die Kinder dort keine Schulbildung bekommen. So leben die Kinder der Missionare auch in solchen Heimen.

Sehr interessant waren die Dorfentwicklungsprojekte. Die Kinder leben bei ihren Eltern, werden jedoch den ganzen Tag von der Mission betreut und versorgt. Es sind Dörfer, die sehr arm sind, teilweise ohne Strom, mit Häusern aus Bambusholz und einigen Tieren. Solch ein Projekt ist auf einem Missionsgelände aufgebaut und besteht aus einigen Klassenräumen, Büro, Küchenhütte und einem großen Versammlungsraum. Jeden Morgen kommen die Kinder um 9 Uhr zum Morgengebet. Nach dem Unterricht gibt es ein warmes Mittagessen und freie Zeit. Durch kostenlose Schule, gute Uniform und Mahlzeiten sehen die Dorfbewohner, dass es etwas mehr gibt als den Hinduismus, wo man für alles bezahlen und opfern muss.



Oft bekehren sich auch ganze Familien durch die Patenkinder, weil diese Jesus annehmen. In einem der Projekte versammeln sich jeden Sonntag ca. 50 Erwachsene zum Gottesdienst. Jeden Samstag ist Aktionstag für alle Dorfkinder. Alle kommen zusammen mit kleineren oder größeren Geschwistern und bekommen kostenfreie Mahlzeiten, sie spielen und hören biblische Geschichten etc.



Mit dem Zug ging es dann weiter nach Patna, wo wir zuerst das Heim H106 besuchten. Das Heim (Happy Angel Home) wird komplett von Molberger Sponsoren getragen. Es sind Kinder einer der untersten Kasten, die sich hauptsächlich von Ratten ernähren.

Es gibt zwei Dorfprojekte, in denen momentan große Probleme mit den älteren Mädchen bestehen. Die Eltern der Mädchen sind sehr arm und haben meist Alkoholprobleme. Ihnen wird versprochen, dass ihre Töchter ein gutes Leben haben werden, wenn sie ihre Kinder verkaufen. Oft sehen sie es als letzte Möglichkeit an, an Geld zu gelangen und verkaufen ihre eigenen Kinder. Leider werden diese Eltern belogen und bekommen nicht das versprochene Geld. Ihre Töchter werden zur Prostitution gezwungen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir als Unterstützer für unsere Patenkinder beten.

Überlebenswunder

Ernte 2013. An einem gewöhnlichen Herbsttag beeilte sich der 17-Jährige Vitaly Marku, ein fleißiger und geschickter Junge, seine Arbeit bei der Maisernte zu Ende zu bringen. Seine Aufgabe war es den Mähdrescher zu bedienen, das heißt, immer darauf zu achten, dass die Maiskolben direkt in den Traktoranhänger eingeworfen werden. Auf einmal blieben die Maiskolben an einer Stelle stecken und er beeilte sich die Störung zu beheben. Es wurde dunkel. Er rutschte aus und fiel in die Erntemaschine hinein. Der Fahrer des Mähdreschers erstarrte vor



Schreck, als er den Schrei hörte und konnte zuerst gar nicht reagieren. Vitaly fasste alle Kraft zusammen und riss sich aus dem Rachen der Maschine. Sein linkes Bein und ein Teil des Beckens blieben dort. Trotz der Tatsache, dass seine inneren Organe offen lagen, verlor er das Bewusstsein nicht und spürte keinen Schmerz. Der Schock dauerte so lange, bis er in das nächste Krankenhaus, das 30 km entfernt lag, gebracht wurde. Die Ärzte gaben ihm sofort Schmerzmittel und begannen die Operation. Sie wollten keine Zeit verlieren. Jede Minute zählte.

An diesem unvergesslichen Tag am 9. Oktober 2013 erlebte Vitaly ein Wunder Gottes in seinem Leben. Dieser Tag änderte das ganze Leben der Familie Marku. Seine Eltern, Verwandten, Brüder und Schwestern schrien zu Gott um Gnade. Und der Herr hatte Erbarmen. Vitaly überlebte. Und doch - es ist wirklich eine große Prüfung für die ganze Familie. Vitaly, das vierte Kind der Familie, war eine große Unterstützung und Freude für seine Eltern. Die jüngste Tochter ist gerade 1 Jahr alt und braucht besonders die Liebe und Fürsorge der Mutter.

Nach diesem schrecklichen Ereignis bekam Vitalys Mutter starke gesundheitliche Probleme. Ihre Diabetes verschlechterte sich so sehr, dass sie selbst oft zu Ärzten und manchmal in die Klinik

musste. Für die zahlreichen Operationen und die Krankenhausbehandlung von Vitaly werden ständig Finanzen benötigt. Verwandte und Freunde, Brüder und Schwestern, und auch die Dorfbewohner opfern ihre Ersparnisse um Vitaly am Leben zu erhalten.

Seit diesem schrecklichen Tag verging ein halbes Jahr. Mit Hilfe von Krücken kann Vitaly sich bereits auf einem Bein fortbewegen und dankt Gott für das neue Leben! Doch sein zukünftiges Leben hängt von Kathetern ab, durch die sein Körper funktioniert. Einige Operationen sind noch notwendig, damit die Schläuche entfernt werden können, darum freuen wir uns über jede Spende.

Spendenkonto:

CDH-Stephanus e. V.

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE80545500100380082008

BIC: LUHSDE6AXXX

Verwendungszweck:

„Vitaly Marku“

Jubiläumsmissionsonferenz

Liebe Missionsfreunde!

Wir freuen uns sehr, Sie zu unserer Jubiläumsmissionskonferenz 2014 einladen zu dürfen.

Sie findet in der Freien Evangeliums-Christen-
Gemeinde Molbergen
Kneheimer Weg 30 A
49696 MOLBERGEN

am 13. Juni 2014 um 16:00 Uhr und am 14 und 15. Juni jeweils um 10:00 Uhr statt.

An diesen Tagen wollen wir zahlreiche Berichte über die Hilfsgüterverteilung von unseren ausländischen Partnerorganisationen hören, über die Not, die wir gemeinsam lindern konnten, sprechen und neue Hilfsaktionen planen. Außerdem wollen wir miteinander eine persönliche Gemeinschaft haben. Verschiedene Musikgruppen-Vorträge und Reiseberichte werden unser Beisammensein bereichern und interessant machen.

Wir freuen uns auf Sie!



TITELSEITE:

Die Kinder in Uganda
freuen sich über neue
Schultische.

Impressum:

CDH-Stephanus
Bundeszentralverband
Speyer e. V.
Boschstraße 26
67346 Speyer
Tel. 06232 9191555
Fax 06232 9191556
www.cdh-stephanus.de

Wir sind beim
Amtsgericht
Ludwigshafen
unter VR.-Nr. 50867
eingetragen und laut
Freistellungsbescheid
Finanzamt Speyer
als steuerbegünstigt und
gemeinnützig
anerkannt.

Bankverbindung:

CDH-Stephanus e. V.
Sparkasse Vorderpfalz

IBAN:

DE80545500100380082008

BIC: LUHSDE6AXXX

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Vorsitzender
Gustav Siebert